

Junge Jodler

# «Jodeln macht einfach Spass.»

Das Eidgenössische Jodlerfest steht vor der Tür. Noch nie haben so viele Kinderchöre daran teilgenommen. Das Kinderjodelchörli Zugerland übt viel und hofft auf eine gute Benotung.

Volle Konzentration - die Kinder des Kinderjodelchörli Zugerland proben.



TEXT: CHRISTIAN DEGEN  
FOTOS: CHRISTIAN LANZ

Sie sind die Attraktion auf dem Pausenplatz des Schulhauses Gut-hirt in Zug. Die 14 Jodler und Jodlerinnen des Kinderjodelchörli Zugerland legen sich bei ihrer Probe mächtig ins Zeug. In ihren Trachten stehen sie da, locker, leger, spitzen die Mänder und jutzen, was Kehlen und Lungen hergeben. Ihre Freude am Jodeln überträgt sich auf die vielen kindlichen Zuschauer. Nach anfänglichen Zwischen-Unken-Rufen spenden diese gar Applaus und versuchen vereinzelt selbst einen Jutzer. «Einfach

Spass» mache jodeln, sagt stellvertretend für alle der zehnjährige Samuel. «Und es ist schön, wenn man andern damit eine Freude machen kann», schiebt er nach. Er jodle regelmässig auf dem Schulweg. Man glaubt ihm das aufs Wort. Wie er dasteht

mit den Händen in den Hosentaschen, sieht er aus wie ein alter Jodelprofi. Auch seine Gspänli üben viel, um am Eidgenössischen Jodlerfest in Luzern gut abzuschneiden. «Ich jodle jeden Tag vor dem Spiegel. Wir wollen schliesslich eine gute Note»,

zeigt sich auch Stefanie (11) voll motiviert und teilt – etwas geniert zwar – noch ihren Traum mit: «Ich will eine grosse Jodlerin werden.» Lampenfieber vor dem Auftritt in Luzern scheint bei den Kindern nicht vorhanden. «Jodeln ist ja nicht ►►



Jana (7)

«Das Jodeln gefällt mir, weil ich gerne ins Chörli gehe.»



Thomas (9)

«Ich mag das Jodeln, weil wir eine tolle Lehrerin haben.»



Stefanie (11)

«Mir machen die vielen Gspänli Freude. Und weil es schön ist.»



►► schwer», erklärt Severin (7) schlicht. Er freue sich einfach auf das Fest.

**Der Grund** für die Freude der Kinder am Jodeln ist schnell gefunden. «Wir haben eine tolle Lehrerin», tönt es im Chor. Diese heisst Iren Kiser und leitet das Kinderchörli seit dessen Gründung vor knapp drei Jahren. «Wir haben einfach den Plausch miteinander. Wichtig für die Kinder ist auch meine Tochter Manuela, die uns auf dem Akkordeon begleitet», versucht sie das Kompliment zu entkräften. Das Wichtigste sei, dass die Kinder Spass haben. Bei Proben dürften sie spielen, tanzen, kämpfen. «Dann beginne ich zu singen und die Kinder schliessen sich an», so die 43-Jährige. Die Texte lernen sie meist schnell und der Jodel wird, obwohl schwieriger, so lange nachgeahmt, bis er klappt.

**Kiser ist stolz** auf ihre Schüler. Bei dem heutigen Freizeitangebot sei es schwierig, Kinder fürs Jodeln zu begeistern. «Es ist eine musikalische Ausbildung, wie das Lernen eines Instruments», erklärt sie. Besonders sei, dass man es überall spontan machen könne. Kiser: «Jodeln ist auch etwas Fröhliches. Mit einem Jutzer kann ich meine Freude so richtig ausdrücken.» Mit wöchentlichen Proben und diversen Auftritten bereitet sich das Kinderjodelchörli auf das Jodlerfest vor. Es ist eines von 14 Kinderchören – so viele wie noch nie an einem Eidgenössischen. Ihren Auftritt mit dem Jodellied «Chlyni Wunder» von Adolf Stähli haben die Kinder am Samstag, 28. Juni um 12.30 Uhr in der Franziskanerkirche. ■

link  
www.kinder-jodelchoerli-zugerland.ch



Renato (11)

«Meine Vorfahren haben gejodelt und ich will die Tradition pflegen.»



Viviane (7)

«Ich jodel gerne, weil es einfach schön ist.»



Fabienne (10)

«Ich finde es toll, dass wir so viel zusammen singen und spielen.»



Matthias Wüthrich, Zentralpräsident des Eidgenössischen Jodlerverbandes.

## «Das Jutzen gibt es wohl, seit

**Coopzeitung:** Jodeln gilt hierzulande als typisch Schweizerischer Brauch. Ist Jodeln in der Schweiz entstanden?

**Matthias Wüthrich:** Ähnliche Rufe gibt es wohl in fast allen gebirgigen, unwegsamen Regionen, um über weite Distanzen hinweg zu kommunizieren. Sicher gibt es das Jodeln noch in Bayern und Österreich.

**Seit wann wird gejodelt?**

Das Jutzen gibt es wohl als Kommunikationsinstrument, seit es Hirten und Waldarbeiter gibt. Urkundlich

erwähnt ist es erstmals Ende des 19. Jahrhunderts. Es war ein Begrüßungsruf, ein Verständigungsruf. Der damalige Jodel hatte keinen Text. Seither wurde jodeln immer populärer. Auswanderer brachten ihn bis nach Australien.

**Interessieren sich die Jungen heute noch fürs Jodeln?**

Wir betreiben heute eine sehr intensive Nachwuchsförderung. Jodeln ist deshalb auch populär, vor allem bei den Mädchen. Rund drei Viertel der jungen Jodler sind weiblich!



Samuel (11)

«Mein Papi jodelt auch und ich singe einfach gerne mit ihm.»



Severin (7)

«Es gefällt mir einfach. Jodeln ist ja auch nicht sooo schwierig.»



Jasmin (8)

«Ich jodle gerne, weil wir eine gute Lehrerin haben.»



«Das Wichtigste ist, dass die Kinder Spass haben», so Leiterin Iren Kiser. Nach der Probe gab es zur Belohnung Branchli für alle.

## Das Programm des Jodlerfests

Über 11 000 Aktive nehmen vom 26. bis 29. Juni am 27. Eidgenössischen Jodlerfest in Luzern teil. Insgesamt wurden 1592 Vorträge im Jodeln, Alphornblasen und Fahnenschwingen angemeldet. Auf dem Festgelände rund um die Luzerner



Seebucht werden gegen 200 000 Besucher erwartet. Zum Auftakt am Donnerstag steht die Jugend im Mittelpunkt. Im KKL Luzern findet das Finale

des 13. Schweizerischen Nachwuchs-jodler- und des 15. Schweizerischen Jungmusikanten-Wettbewerbs statt. Am Freitag und am Samstag stehen die Wettvorträge im Jodeln, Fahnenschwingen und Alphornblasen auf dem Programm. Zum Tagesabschluss gibt es mit «Das Seebecken jodelt» ein spezielles Spektakel. Dabei verteilen sich die Jodler rund um das Seebecken und stimmen, unterstützt durch Lautsprecher, den «Beichle-Jutz» des Komponisten Franz Stadelmann an. Krönender Abschluss ist am Sonntag der traditionelle, farbige, urchige Umzug mit Hunderten von Mitwirkenden.

link [www.jodlerfestluzern.ch](http://www.jodlerfestluzern.ch)

Augen und Ohren auf!

Das Kinderjodelchörl  
in Bild und Ton.

[www.coopzeitung.ch/jodeln](http://www.coopzeitung.ch/jodeln)

## es Hirten gibt»

### Was für Jodelarten gibt es?

Man unterscheidet zwischen Natur- und Liedjodel. Ersterer besteht nur aus dem Jodel an sich. Der Liedjodel wird quasi als Refrain an ein Lied, an Textstrophen gehängt. Bekannte Jodellieder sind etwa «E geschänkte Tag» von Adolf Stähli oder «Däheim» von Franz Stadelmann.

### Wie wird sich der Jodel weiterentwickeln?

Die experimentelle Vielfalt hat deutlich zugenommen. Es gab

etwa den Versuch, Dudelsackmusik oder Rap mit Jodel zu verbinden. Was langfristig gut heraus- und ankommen wird, wird sich zeigen. Beim Jodlerfest gibt es aber noch keine Experimente. Als Begleitinstrumente sind nach wie vor nur das «Schwyzerörgeli» und die Handorgel zugelassen.

Christian Degen

link [www.jodlerverband.ch](http://www.jodlerverband.ch)



## Gewinnen Sie Festabzeichen fürs Jodlerfest



Coop und Coopzeitung verlosen 35 x 2 Festabzeichen für das Eidgenössische Jodlerfest in Luzern. Schicken Sie dafür einfach ein SMS mit dem Keyword **JODELN**, Name und Adresse

an 2667 (80 Rp.) oder machen Sie mit unter:

link [www.coopzeitung.ch/win](http://www.coopzeitung.ch/win)

Einsendeschluss: Montag, 16. Juni 2008, 16 Uhr